

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Gerne möchten wir Ihnen mit der zwölften Ausgabe des «InForm» aktuelle Neuerungen im BVG und wichtige Informationen bei der PKSO mitteilen. Die PKSO hat ein gutes Jahr hinter sich. So konnten alle Projekte fristgerecht umgesetzt werden, und die Performance des Vermögens ist mit 7.3% das drittbeste Resultat in den letzten zwölf Jahren. Der Deckungsgrad von 72.7% (nicht revidiert) konnte wieder verbessert werden. Weitere Details und wichtige Neuerungen werden auf den nächsten Seiten aufgezeigt. Änderungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge verlangen von den öffentlich-rechtlichen Pensionskassen und damit auch von der PKSO Anpassungen im Bereich der Finanzierung und deren institutionellen Verankerung. Das öffentliche Vernehmlassungsverfahren über das Gesetz endete am 24. Januar 2013. Die erhaltenen Antworten werden nun ausgewertet.



gilt nun den nächsten Schritt, wie vorgängig erwähnt, in Sachen Ausfinanzierung weitsichtig zu planen.

Alles im grünen Bereich. Quartalsweise erstellt die PKSO für jeden Geschäftsbereich die wichtigsten Kennzahlen. Sie werden nach einem gleichbleibenden Bewertungsschema überprüft, und nach einem Ampelsystem wird der Stand optisch sichtbar gemacht. Zurzeit ist alles auf Grün.

Die Renten sind sicher. Die Renten der PKSO sind sicher und bleiben es auch. Die aktuelle Vernehmlassungsvorlage hat keine Auswirkungen für die bestehenden Rentenbezüger und Rentenbezügerinnen. Auch weitere Entwicklungen sehen keine Kürzung der Renten oder Sanierungsbeiträge vor. Die PKSO ist sich ihrer Pflicht bewusst, danach zu trachten, dass diese Sicherheit für weitere Generationen gewährleistet bleibt.

Ausführliche Information. Gerne informieren wir Sie weiterhin über die PKSO. Der revidierte Geschäftsbericht 2012 wird anfangs April auf dem Internet publiziert, und auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne ein Exemplar zu. Die PKSO dankt Ihnen für das Vertrauen.

Freundlichst, Ihre PKSO
Reto Bachmann, Direktor

20 Jahre Beitragsprimat bei der PKSO. Die Versicherten der PKSO feiern dieses Jahr ein kleines Jubiläum. Seit 1993, als eine der ersten öffentlich-rechtlichen Pensionskassen, sind die Versicherten im Beitragsprimat versichert. Dabei sind alle Leistungen der aktiv Versicherten voll finanziert aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen – damals noch mit einem technischen Zins von 4.5% und den versicherungstechnischen Grundlagen EVK 1990¹. Mit der Einführung des Beitragsprimats sind auch allfällige systematische Unterfinanzierungen eliminiert worden. Die Kasse hatte einen grossen Schritt getan, und das Beitragsprimat, heute mit einem technischen Zinssatz von 3% und den neuesten Grundlagen VZ 2010², hat sich seit 20 Jahren bestens bewährt. Es

Kantonale Pensionskasse Solothurn
Direktion
Kennzahlen-Reporting PKSO: 31.12.2012

	2009	2010	2011	1st	Portfolio-Benchmark Ziel	Messnahmen / Bemerkungen
Anlagen und Finanzen						
(Sollrendite gem. Anlagestrategie: 4.1%)						
Deckungsgrad	70.1%	70.7%	70.8%	72.7%		
Bilanzsumme in Mio.	2'366	2'522	2'659	2'884		
Veränderung in Mio.	1'915	1'028	1'193	1'100	1.11%	1.03%
Gesamtergebnis Quartale	10.99%	3.25%	0.39%	7.34%	4.32%	4.21%
Gesamtergebnis Vor- u. nach	5.76%	3.75%	3.98%	6.07%	5.21%	
Rendite Obligationen CHF	2.00%	-4.37%	6.83%	6.07%	18.13%	18.10%
Rendite Obligationen FW	23.82%	6.07%	-6.01%	-18.13%	15.71%	
Rendite Aktien CH	28.5%	1.12%	-8.30%	15.08%		
Rendite Aktien Ausland	14.00%	3.9%		2'452'227	2'141'363	
Plus/BV plus 25/30/40	140	145	144	150		ausserhalb: 100, 100
Verwaltungskosten in % / Budget					keine Verzinsung	
Vermögensposition pro Personal					Einhalten	
Kategorie- und Gesamtbewertungen (zu 30.11.2012)						
Taktische Bewertungen zur Anlagestrategie						
Immobilien						
Objekte im Bau:	Fertigstellung	Anzahlkosten	aufg. Kosten	Kostenkontrolle		
- Universen, Angstrasse MFH	2012	16.0 Mio.	14.6 Mio.	Fertigstellung 1.0.13		
- Universen, Jungfrunpark DL	2012	5.4 Mio.	3.3 Mio.	Fertigstellung 1.0.13		
- Birwil, Götterle Warend	2014	21.6 Mio.	7.0 Mio.	im Budget		
- Hultschacher, Wehersch	2014	25.7 Mio.	7.7 Mio.	im Budget		
Objekte in Planung						
Versicherung						
Anzahl Aktive Versicherte	11'282	10'414	10'938	11'715		> 900
Gesamtschuldhaftige Versicherungsentlastung 1.10. - 31.12.12				468		< 350
Pensions 1'000 Geschäftsjahre	6'927	8'034	6'923	6'136		> 9'000
Pensions im Aktive nicht entlastet				1'667		> 95%
Personen im Aktive pro Quartal				100%		> 95%
Aktive bei Beurlaubung pro Quartal				100%		> 95%
Einhalten des Bundesgesetzes (Gesamt)				100%		> 95%
- Einhalte	16'100%					ausserhalb: 100%
- WEF	18'100%					
- Ausfälle	75	72	61	65		
Einhalte IV-Fälle kumuliert	31	24	4'394	4'727		
Erneuerung IV-Fälle kumuliert	2'793	3'980	2'49	2'36		
Erneuerung IV-Fälle kumuliert	2'71	2'62	25	20		> 80%
Anzahl Aktive/Personen						> 80%
Verhältnis Pensionsentlastung kumuliert	85.3%	93.8%	94.8%	92.1%		> 80%
Anzahl Pensionsentlastung kumuliert	86.0%	83.6%	96.8%	87.3%		> 80%
Kurschwellenlimit (Gesamt)	82.6%	84.5%	98.8%	91.2%		> 90%
- Einhalte	82.6%	84.5%	94.0%	91.2%		> 90%
- WEF	85.6%	94.6%	94.0%	97.2%		> 80%
- Ausfälle	95.9%	94.8%	94.0%			
- Renten						

Kennzahlen-Reporting

¹ Eidgenössische Versicherungskasse (heute Publica)

² Versicherungskasse der Stadt Zürich

Neues im Bereich Versicherungen Aktive

neu

Vereinfachung der Gesundheitsfragen

Wer die Eintrittsschwelle gemäss BVG (Bundesgesetz über die Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge) erreicht, ist obligatorisch in die berufliche Vorsorge aufzunehmen. Die PKSO ist im überobligatorischen Bereich tätig und verlangt deshalb Angaben zum Gesundheitszustand. Dabei beschränkt sich die PKSO neu auf fünf Fragen, bezogen auf die letzten fünf Jahre.

neu

Versichertendokumentation auf der Homepage

Für alle Neueintretenden und Interessierten ist die Versichertendokumentation neu auf der Internetseite www.pk.so.ch/Versicherten-dokumentation aufgeschaltet. Auf Wunsch wird den Neueintretenden eine Dokumentenmappe zugestellt.

neu

Nachträglicher Einkauf seit 1.1.2012 – Selbstdeklaration

Auf dem Vorsorgeausweis unter «Nachträglicher Einkauf» ist aufgeführt, welcher nachträgliche Einkaufsbetrag maximal geleistet werden kann. Seit dem 1.1.2006 gelten für nachträglich geleistete Einkäufe restriktive gesetzliche Bestimmungen. Bevor Sie eine Zahlung leisten, beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Bevor Sie erstmalig einen nachträglichen Einkauf leisten, ist der PKSO das Formular Selbstdeklaration ausgefüllt und unterzeichnet zuzustellen. Das entsprechende Formular kann auf der Internetseite www.pk.so.ch/ Aktuell ausgedruckt werden.
- Verlangen Sie bei Ihrer Kundenverantwortlichen (Ansprechperson siehe Vorsorgeausweis oben links) einen Einzahlungsschein für die Überweisung.
- Innerhalb des Kalenderjahres kann höchstens eine Zahlung geleistet werden.

- Eine jährliche Zahlung muss mindestens CHF 5000.– betragen.
- Nach jedem Zahlungseingang erhalten Sie einen neuen Vorsorgeausweis mit den erhöhten Versicherungsleistungen.
- Für die pro Jahr aus eigenen Mitteln geleistete Zahlung erstellt die PKSO eine Steuerbescheinigung.

neu

Lebenspartnerrente seit 1.1.2012

Mit dem Inkrafttreten der Teilrevision der PKSO-Statuten per 1.1.2012 wurde die Lebenspartnerrente eingeführt. Mit dem Formular «Anspruchsbedingungen und Anmeldung» erhalten Sie detaillierte Informationen. Diese finden Sie ebenfalls auf der Internetseite www.pk.so.ch unter Versicherung/Leistungen/Lebenspartnerrente. Damit Anspruch auf Leistungen besteht, beachten Sie bitte Folgendes:

Neueintretende, mit bestehender Lebenspartnerschaft, haben das Formular innerhalb von drei Monaten nach Eintritt einzureichen, um die rückwirkenden Jahre der Lebenspartnerschaft anzurechnen. Für bereits bei der PKSO versicherte Personen, die neu eine Lebenspartnerschaft melden, beginnt die fünfjährige Frist ab dem Zeitpunkt, an dem das offizielle Formular eingereicht wurde.

neu

Todesfallkapital seit 1.1.2012

Sofern die Voraussetzungen für die Ausrichtung von Hinterlassenenleistungen nicht erfüllt sind, wird ein Todesfallkapital ausbezahlt. Dieses ist abhängig vom vorhandenen Altersguthaben. Im Minimum wird ein Todesfallkapital von CHF 10 000.– ausgerichtet, im Maximum der versicherte Jahreslohn. Die Höhe des Todesfallkapitals ist aus dem jährlichen Vorsorgeausweis ersichtlich. Die Reihenfolge der Begünstigten ist vorgegeben und kann nicht abgeändert werden. Bitte beachten Sie dazu, dass der PKSO begünstigte Personen nach Absatz 1 Buchstabe b vorgängig schriftlich bekannt zu geben sind.

Wohneigentumsförderung WEF

Es ist möglich, aus der zweiten Säule Geld für selbstgenutztes Wohneigentum oder Erstellung von Wohneigentum zu beziehen. Was ist dabei zu beachten:

- Gesuch mit allen erforderlichen Unterlagen der PKSO einreichen
- Bankbestätigung muss vorhanden sein
- Die PKSO schickt zwei Schreiben samt Gebührenrechnung
- Die beiden Schreiben müssen unterschrieben zurückgeschickt werden
- Gebühren bezahlen
- Vorbezug / Verpfändung wird durch die PKSO vorgenommen (Dauer: ca. 3 Wochen)

AHV-Ersatzrente – keine Neuigkeiten

Einsparungen im Bereich der AHV-Ersatzrente nach Gesamtarbeitsvertrag (GAV), als Teil des Gesamtpakets Massnahmenplan 2013, wurden dem Kantonsrat als Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vorgelegt.

In der Kantonsratssession vom 6. November 2012 hat der Kantonsrat das Personalamt beauftragt, «die Anpassung der AHV-Ersatzrente an das neue Rücktrittsalter 65, mit den Sozialpartnern in der GAV-Kommission zu verhandeln mit dem Ziel, ab dem 1.1.2014 jährlich CHF 3.9 Mio. einzusparen».

Das Personalamt wird nun in der GAV-Kommission diese Massnahme beraten und verhandeln. Konkrete Angaben sind zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich. Weitere Informationen werden durch das Personalamt erfolgen. Die PKSO wird einen entsprechenden Entscheid, im Rahmen des GAV, umsetzen. Bis zu diesem Zeitpunkt behandelt die PKSO Berechnungsanfragen für Pensionierungen nach den geltenden GAV-Bestimmungen und den aktuellen PKSO-Statuten.

Anlagen

2012 – ein erfreuliches Anlagejahr

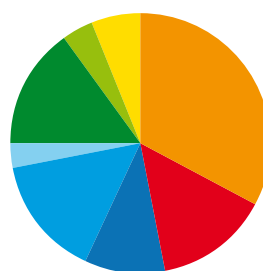
Nach dem schwierigen Jahr 2011 hat sich 2012 die erwartete Erholung an den Finanzmärkten eingestellt. Die sehr positiven Gesamtjahreszahlen verbergen jedoch die Turbulenzen, in welche die Finanzmärkte im Laufe des Jahres geraten sind. Einige Anlagekategorien erzielten eine Gesamttrendite von mehr als 10%, dazu gehören insbesondere alle Aktienkategorien.

Der Schweizer Markt liegt unter den Spitzenreitern. Gestartet war der Swiss Market Index (SMI), welcher die Aktientitel der grössten börsenkotierten Schweizer Unternehmen zusammenfasst, Anfang Jahr bei rund 5950 Punkten. Ende Jahr stand er nahe der 7000-Punkte-Marke. Nachdem 2010 und 2011 eher magere Jahre für die Börsen weltweit gewesen waren, zeigt sich nun also eine deutliche Erholung der Kurse.

Überdurchschnittliches Resultat

Die PKSO erzielte im 2012 eine Gesamttrendite von 7.3%. Dieses Ergebnis ist das drittbeste in den vergangenen 10 Jahren. Auf Jahresbasis erfreuen sich alle Anlageklassen einer positiven Performance. Die wichtigste Vermögensklasse, die Obligationen CHF, brachte eine Rendite von rund 4.3%. Die Obligationen in Fremdwährungen (währungsabgesichert) toppten dieses Ergebnis mit einer Rendite von über 6%. Bei allen Aktienkategorien darf man von einem ausgezeichneten Jahr sprechen. Die Aktien in den Emerging Markets erzielten eine Rendite von 20%, dicht gefolgt von den Schweizer Werten mit über 18%. Die Aktien

Ausland-Kategorie stützte das überdurchschnittliche Ergebnis der PKSO mit einer Performance von über 12%. Die beiden Immobilienkategorien Inland und Ausland zeigten mit einer Rendite von über 5% bzw. über 8% eine starke Leistung. Mit 2% erzielten die alternativen Anlagen auch eine Rendite, welche über dem BVG-Mindestzinssatz von 1.5% liegt. Die im Jahr 2010 angepasste Anlagestrategie hat nach wie vor ihre Gültigkeit. Die breit diversifizierte Anlagestrategie hat sich bewährt.



Aktuelle Anlagestrategie

Obligationen CHF	33%
Obligationen FW	4%
Aktien Schweiz	10%
Aktien Ausland	15%
Aktien Emerging Markets	3%
Immobilien Inland	15%
Immobilien Ausland	4%
Alternative Anlagen	6%

Deckungsgrad erholt sich

Mit dem Anstieg der Börsen stiegen auch die Deckungsgrade der Pensionskassen. Diese bilden immer eine Momentaufnahme ab. Die PKSO weist einen Deckungsgrad per Stichtag 31. Dezember 2012 von 72.7% aus. Nach dem Börsencrash von 2008 ist dies der vierte aufeinanderfolgende Anstieg des Deckungsgrades.

PKSO-Kennzahlen

Quartalsweise ermittelt die PKSO die wichtigsten Kennzahlen. Mit Hilfe der Ampelfarben erkennt man sofort, in welchem Bereich Handlungsbedarf besteht. In folgende Bereiche wird die PKSO aufgeteilt: Anlagen und Finanzen, Immobilien, Versicherung, Personal, Krankentaggeld, Ruhegehälter, Rötihof AG und Projekte.

Kennzahlen PKSO	2012*	2011
Deckungsgrad	72.7%	70.8%
Bilanzsumme in Mio.	2'884	2'659
Unterdeckung in Mio.	1'080	1'093
Rendite	7.34%	0.36%
Anzahl Aktive	11'176	10'938
Anzahl Rentenbezüger	4'737	4'394
Verhältnis Aktive/Rentenbezüger	2.36	2.49

*per 31.12.2012, nicht revidiert

Immobilien

Erfolgreicher Abschluss und erneuter Baubeginn

Im Bereich Immobilienanlagen wurde das Jahr 2012 vor allem von der Fertigstellung und der Erstvermietung der Überbauung Jungfraupark «Breite» in Unterseen-Interlaken geprägt. Die Überbauung – bestehend aus 4 Mehrfamilienhäusern und einem Dienstleistungsgebäude – wurde in vier Etappen zwischen 1. Juni und 1. November 2012 bezogen. Die PKSO ist erfreut über die sehr gute Erstvermietung, bei welcher alle Wohnungen bei Bezugstermin bereits vermietet waren. Auch das ganze Dienstleistungsgebäude wurde planmässig am 1. November 2012 durch die Mieter bezogen. Die letzten Fertigstellungsarbeiten im Bereich Umgebung mussten wetterbedingt auf Frühjahr 2013 verschoben werden.

Ein grosses Mieterinteresse besteht scheinbar auch für die Wohnüberbauung «Goldene Wand» in Birrwil, deren Projekt die PKSO bereits im November 2011 erworben hatte. Nach Vorliegen aller notwendigen Bewilligungen erfolgte im Oktober 2012 der lang ersehnte Baustart. Somit schloss der Baubeginn dieser Überbauung nahtlos an die Fertigstellung in Unterseen-Interlaken an. Obwohl dieser Neubau erst am Anfang der Rohbauarbeiten steht, liegen bereits heute erste Wohnreservierungen vor.



Solothurn «Greibenhof»

Seit November 2011 stand die PKSO in Verhandlungen zum Erwerb einer weiteren Wohnüberbauung mit 66 Wohnungen in Hunzenschwil. Die harten und zähen Verhandlungen konnten dank viel Geschick und Geduld zu einem erfolgreichen Ende geführt werden. Die PKSO erwarb dieses Projekt im April 2012. Nach Verzögerungen im Bewilligungsverfahren konnte im November 2012 mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen werden. Der Baubeginn für den Rohbau ist anfangs März 2013 geplant. Die beiden Überbauungen in Birrwil und Hunzenschwil werden voraussichtlich etappiert zwischen Sommer 2014 und Sommer 2015 fertiggestellt.

Mit der Fertigstellung all der laufenden Neubauprojekte wird die PKSO voraussichtlich 2015 den strategisch geplanten Anteil an Immobilienanlagen in ihrem Gesamtvermögen halten. Bereits heute verfügt die PKSO über ein modernes Direktanlagen-Portfolio in sehr guter Qualität. Einige ausgewählte Bilder einzelner Anlagen vermitteln einen Eindruck über dieses heutige Direktanlagen-Portfolio der PKSO. Da die PKSO in den nächsten Jahren mit einer Vermögenszunahme rechnen kann, bedingt dies auch ein weiterer Ausbau der Anlagekategorien Immobilien. Zu diesem Zweck hat sich die PKSO im September 2012 an der Helvetia Anlagestiftung Immobilien Schweiz beteiligt und wird dieses Investment zukünftig ausbauen. Auch der Bereich der Direktanlagen soll weiter gestärkt werden. Dazu steht die PKSO bereits in weiteren Verhandlungen zum Kauf von Neubauprojekten, von denen – so erhofft sich die PKSO – die eine oder andere erfolgreich geführt werden kann und in einem Erwerb endet.



Birrwil «Goldene Wand»



Aarau «Am Weinberg»



Kappel «Schlifimatt»

Wahrnehmung der Aktionärsstimmrechte

Vermeint wird von den Pensionskassen gefordert, ihre Aktionärsstimmrechte auszuüben. Die PKSO nimmt die Aktionärsstimmrechte seit Langem wahr. Die Wahrnehmung ist im Anlagereglement festgelegt. Seit dem 1. Januar 2009 bezieht die PKSO von der Ethos Services Generalversammlungs-Analysen der 100 grössten in der Schweiz kotierten Unternehmen. Diese Analysen umfassen für jedes Traktandum eine Stimmempfehlung. In der Regel stimmt die PKSO gemäss Empfehlung der Ethos ab.



*Christoph Borer, IT-Leiter
erstmals am 26.4.1993 im Dienste
des Kantons Solothurn,
seit 1.2.2004 im PKSO-Team*



*Daniel Egger, Leiter Immobilienportfolio
seit 1.10.2002 im PKSO-Team*



*Isabel Galli,
Kundenverantwortliche Aktive
seit 1.12.2002 im PKSO-Team. Der
Eintritt erfolgte unter dem Namen Isabel
Lorenzana. Infolge Heirat im Juni 2012
trägt sie den Namen Isabel Galli*



*Sarah Gianini,
Kundenverantwortliche
Leistungen/Renten
seit 1.1.2003 im PKSO-Team*

Pensionierung – Was ist zu tun? Vorgehen für die Beteiligten:

Arbeitnehmer

- Mindestens zwei Jahre vor der Pensionierung Einreichung der Kapitaloption (max. 40% des bei der Pensionierung vorhandenen Altersguthabens)
- Zeitpunkt der Pensionierung festlegen
- Absprache mit Vorgesetzten
- Demissionsschreiben an Arbeitgeber (Kopie Demissionsschreiben zur Kenntnisnahme an PKSO)

Arbeitgeber

- Meldung der Demission an die PKSO (bitte Formular 2.01.03 ausfüllen)

PKSO

- Die eingegangene Demission wird bestätigt
- Spätestens einen Monat vor der Pensionierung werden die Rentenmeldeunterlagen verschickt
- Per Pensionierungsbeginn wird der Rentenbeschluss verschickt (enthält Detailangaben zur Höhe der Altersrente, AHV-Ersatzrente, evtl. Auszahlung der Kapitaloption)
- Auszahlung der ersten Rente und einer allfälligen Kapitaloption zwischen dem 8.–10. des Monats nach der Pensionierung

EDV

Projekt EVA

Die Akten des Bereiches Versicherungen und Finanzen sind aktuell in Papierdossiers abgelegt.

Zukünftig sollen die eingehenden Dokumente elektronisch verfügbar gemacht werden, und zwar abteilungsübergreifend, am jeweiligen Arbeitsplatz. Dies sind alleine im Bereich Versicherungen 15 000 Dossiers. Um dies zu realisieren, wird das Projekt EVA durchgeführt. EVA steht für Elektronische Verarbeitung und Archivierung. Die Funktion Verarbeitung ist in einem herkömmlichen Archivsystem nicht enthalten. Wir

beabsichtigen, dass sämtliche Arbeitsschritte Workflow-gestützt ablaufen. Auf diese Weise können die bisherigen ISO-Checklisten abgelöst werden, ohne einen Qualitätsverlust zu befürchten. In diesem Workflow sollen zudem sämtliche wiederkehrenden Wordbriefe als Vorlagen enthalten sein und sich mit den Stammdaten aus dem Pensionskassen-Verwaltungssystem bestücken lassen. Die Ablage soll direkt im Archivsystem, unter dem entsprechenden Versicherten- und Geschäftsprozess, erfolgen.

Hauptgründe für die Einführung einer elektronischen Verarbeitung und Archivierung:

- Die Ressource Platz ist für die Dossieraufbewahrung ausgeschöpft.
- Die Kundenverantwortlichen sollen die Geschäftsprozesse noch effektiver erledigen können.
- Durch redundanten Dossierzugriff können die Arbeitsabläufe optimiert werden.
- Zeit- und ortsunabhängige Bearbeitung der Geschäftsfälle.
- Die Organisation der Akten soll erleichtert werden.
- Die Datensicherheit soll erhöht werden.
- Kostengünstige Pensionskassenverwaltung

Zeitliche Abfolge:

Die Archivierung der zur Buchung erforderlichen Belege, im Bereich Finanzen, konnte bereits am 3. Dezember 2012 den Produktivbetrieb aufnehmen.

Sobald in den Testarbeiten keine Fehler mehr auftreten, soll im Frühling 2013 die Archivierung und der Workflow in den übrigen Bereichen eingeführt werden. Im Herbst 2013 werden zusätzlich die automatische Zuordnung des Geschäftsfalles zum archivierten Dokument sowie die automatisierte Stammdatenerfassung in das Pensionskassen-Verwaltungssystem erfolgen.

Voranzeige

Nächste Delegiertenversammlung:
Mittwoch, 5. Juni 2013, Beginn
16.00 Uhr. Die Delegierten erhalten
eine persönliche Einladung.

*Im Juli 2012 ist Niovi Morand
auf die Welt gekommen.
Ihr Vater, Philipp Morand, ist über-
glücklich und das
PKSO-Team wünscht der kleinen
Familie alles Gute.*



Sandra Fumasoli

ist am 1. April 2012 als Kundenverantwortliche Aktive in die PKSO eingetreten. Bevor sie zur PKSO gestossen ist, arbeitete sie als Sachbearbeiterin bei einer Krankenversicherung.



Andrea Burri

ist am 1. Juni 2012 als Kundenverantwortliche Aktive in das PKSO-Team eingetreten. Vorher arbeitete sie als Sekretärin in einer im Steuerrecht spezialisierten Anwaltskanzlei in Zürich.



Tanja Benelli

ist am 1. Dezember 2012 als Leiterin Leistungen/Renten/KTG eingetreten. Sie betreut Leistungsbezüger mit den Buchstaben L–Z. Vorher arbeitete sie als Leiterin Private Vorsorge bei einer Bank.



Sarah Fankhauser

ist am 1. Januar 2013 als Kundenverantwortliche Leistungen/Renten/KTG zur PKSO gestossen. Sie ist für die Betreuung der Leistungsbezüger der Buchstaben A–K zuständig. Zuvor hat sie als Sachbearbeiterin Personal beim Bund gearbeitet.

Das PKSO-Team geniesst den frischen Wind und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.



Und tschüss...

Per 30.11.2012 ist **Martin Zaugg** als Leiter Leistungen/Renten/KTG vorzeitig in den Altersruhestand getreten. Das PKSO-Team dankt Martin Zaugg für seinen langjährigen Einsatz und wünscht ihm Gesundheit und viele schöne Erlebnisse im nächsten Lebensabschnitt.

Direktion	Reto Bachmann	Direktor	032 627 89 00	reto.bachmann@pk.so.ch
Informatik	Christoph Borer Philipp Morand	Leiter IT IT-Assistent	032 627 89 05 032 627 89 25	christoph.borer@pk.so.ch philipp.morand@pk.so.ch
Versicherungen	Armin Glutz	Abteilungsleiter	032 627 89 02	armin.glutz@pk.so.ch
Aktive	Maya Zaugg Cornelia Bur Andrea Burri Sandra Fumasoli Isabel Galli	Abteilungsleiterin Kundenverantwortliche Kundenverantwortliche Kundenverantwortliche Kundenverantwortliche	032 627 89 15 032 627 89 22 032 627 89 18 032 627 89 12 032 627 89 36	maya.zaugg@pk.so.ch cornelia.bur@pk.so.ch andrea.burri@pk.so.ch sandra.fumasoli@pk.so.ch isabel.galli@pk.so.ch
Leistungen/Renten/KTG	Tanja Benelli Sarah Fankhauser Sarah Gianini	Leiterin Leistungen/KTG Kundenverantwortliche Kundenverantwortliche	032 627 89 32 032 627 89 21 032 627 89 12	tanja.benelli@pk.so.ch sarah.fankhauser@pk.so.ch sarah.gianini@pk.so.ch
Finanzen	Manfred Gunziger Daniel Egger Manuela Kauer Thomas Moll	Abteilungsleiter Leiter Immobilienportfolio Sachbearbeiterin Controlling	032 627 89 01 032 627 89 04 032 627 89 26 032 627 89 27	manfred.gunziger@pk.so.ch daniel.egger@pk.so.ch manuela.kauer@pk.so.ch thomas.moll@pk.so.ch
Sie erreichen uns	Montag – Freitag:	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00	032 627 89 11	
Bankverbindung	Baloise Bank SoBa	Solothurn	IBAN CH44 0833 4000 0512 1586 B	
	Kantonale Pensionskasse Solothurn		Werkhofstrasse 29c, 4509 Solothurn	
	www.pk.so.ch		zertifiziert nach ISO 9001	